



P. Morcelse:  
Die schöne Hirtin

Modezufall. Beine sind ja eigentlich etwas Geschlechtsloses, und unser Beinkult schon aus diesem Grunde ein treffendes Kennzeichen unserer Erotik, der neutralsten, die es jemals gegeben hat. Unsere erotische Ästhetik ist sicher eine sehr kultivierte, aber sie ist ebenso sicher eine sehr dekadente und kraftlose. Trotz Sport und natürlicher Lebensführung, diesen Illusionen des Kraftmeiertums, die das zwanzigste Jahrhundert so dringend braucht, um der tödlichen Selbstverachtung zu entgehen.

#### Freundinnen

Nach einem galanten französischen Stich



ist. Madame de Staël, die von der Natur wenig begünstigt war, liebte es, ihre Arme, das einzige Schöne an ihr, unbedeckt zur Geltung kommen zu lassen. Da die Mode damals lange Ärmel vorschrieb, wirkte die Nacktheit ihrer Arme schamlos, und eine gute Freundin konnte sich nicht enthalten, über diese Kühnheit eine Glosse zu machen. „Man muß sein Gesicht zeigen, wo man es eben hat,“ verteidigte sich Frau von Staël. In unserer Gegenwart zeigt sich das Gesicht der Frau in ihren Beinen, und ist durchaus kein